Herzschmerz

ZoSa <3 (one shot Sammlung)

Von Zorroline

Kapitel 4: one shot

Niemals hätte ich gedacht, dass jemand dazu fähig ist, mich, ausgerechnet mich, zu lieben.
Von *ihm* hätte ich das am Wenigsten erwartet.
Immerhin streiten wir uns nur, gehen uns gegenseitig auf die Nerven und sowas.
Doch dann, eines Tages, wie aus heiterem Himmel, da traf mich der Schlag!
Er überfiel mich einfach damit, fiel sozusagen mit der Tür ins Haus, zuerst wusste ich überhaupt nicht, was ich damals sagen sollte, sah ihn leicht geschockt an und verließ die Kombüse der Lamb.
Natürlich musste ich erst einmal darüber nachdenken, was er da gesagt hatte und was dies bedeutete.

"Ich muss mit dir reden, Zorro."
„Was ist denn?"
„Es ist wichtig."
„Du hörst dich ernst an."
„Das ist es auch."
„Nun rück schon raus damit. So schlimm wird es ja wohl kaum sein."
„Das sagst du jetzt. Wenn du es weißt, dann wirst du mich hier stehen lassen."
„Red keinen Unsinn und sag es mir!"
„Glaub mir, ich sag es dir wirklich nicht gerne, aber ich kann das nicht länger für mich behalten. Wahrscheinlich wirst du mich dafür hassen.."
„Man, Sanji! Jetzt mach es doch nicht so spannend. Und hassen werde ich dich auch nicht, egal, um was es sich handelt."
„Ich liebe Dich, Zorro."

Das war dieser Moment, in dem mich der Schlag traf.
Und er hatte Recht, ich hab ihn stehen gelassen, wenn auch nicht lange, aber ich tat es und er hatte Recht.
Heute lachen wir darüber, ist seit damals doch schon wirklich viel Zeit vergangen.
Immerhin haben wir das One Piece gefunden.
Ruffy ist Piratenkönig, Nami hat sich ihren Traum ebenfalls erfüllt, so wie der Rest von uns.
Wir haben es geschafft.
Und meine Zugabe war, oder besser gesagt ist, der Koch. Mein Koch.

Was ich damals zu ihm sagte, als ich wieder zu ihm gegangen bin?

“Ich hab ja gesagt, du lässt mich stehen. Und du hasst mich jetzt. Erspar mir die Erniedrigung, Zorro.“
„Ich habe nicht vor, dich zu erniedrigen.“
„Hm?“
„Und hassen tu ich dich auch nicht.“
„Ach nein? Bist du dir da auch sicher?“
„Ja, bin ich. Natürlich hab ich damit nicht gerechnet und hab dich, wie du vorausgesagt hast, stehen lassen. Aber das heißt ja noch lange nichts Schlechtes.“
„Versteh ich nicht.“ Da musste ich wirklich lachen.
„Was ist denn daran bitte nicht zu verstehen? Wenn ich sage, ich hasse dich nicht und.. Ach, was red ich eigentlich? Sanji, hätte ich mit so einer Aussage von dir gerechnet, dann hätte ich nicht lange überlegen müssen, was ich dazu sage.“ Fragend sah er mich an, bis ich auf ihn zu ging.
„Ich liebe Dich auch.“

Damals fühlte ich wirklich schon seit längerer Zeit so für ihn.
Hätte ich gewusst, dass er das ebenfalls tut, oder es wenigstens geahnt, hätte ich es sofort gesagt, aber ich hätte das einfach nicht für möglich gehalten.
Heute sind wir beide froh darüber, dass es so kam. Aber hätte er es nicht gesagt, ich hätte es kurze Zeit später getan.
Die Crew war zuerst ziemlich verwundert und skeptisch, doch das legte sich ziemlich schnell, sie freundeten sich schnell damit an.
Wirklich, Sanji und ich, wir lieben uns sehr.
Es ist uns völlig egal, was andere Menschen über uns denken, hauptsache unsere Freunde, und wir natürlich, stehen dahinter.
Das ist das Einzige, was zählt.